

Tätigkeitsbericht 2019

Januar bis Dezember in Zahlen, Daten und Fakten



Tätigkeitsbericht 2019

Das Rote Kreuz in Mayen-Koblenz

Seite	Inhalt	
01	Titelblatt	18
05	Inhalt	19
06	Vorwort	20
07	Verbandsnachrichten 125 Jahre Ortsverein Andernach e.V. 90-jähriges Jubiläum Ortsverein Waldesch e.V.	23
08	Drohneneinheit im Kreisverband	25
09	Organe Kreisversammlung Kreisverbandsausschuss Präsidium	26
10	Bereitschaften Sanitätsdienste Zivil- u. Katastrophenschutz	27
11	First-Responder	28
12	Wohlfahrts- u. Sozialarbeit Entwicklung Bewegungsprogramme Blutspende	28
13	Jugendrotkreuz Entwicklung Wettbewerbe	30
15	Pfingstzeltlager	31
15	Bildungswesen Entwicklung	
16	Ausbildungsaktivitäten	
17	Schulsanitätsdienst	
	Soziale Arbeit Hausnotruf MensüService PflegeService Begegnungsstätte Migrationsfachdienst Beratung- und Koordinierungsstelle Kleidershop	
	Fördermitglieder	
	Kleidersammlung	
	Rettungsdienst	
	Öffentlichkeitsarbeit	
	Grundsätze	
	Impressum	

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

einmal im Jahr, wenn wir den Tätigkeitsbericht für das vergangene Geschäftsjahr anfertigen, heißt es innehalten und auf die letzten 12 Monate zurückblicken. So zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten, welche Ereignisse das Jahr 2019 geprägt haben, welche Fortschritte wir erzielen konnten und wie sich unser Kreisverband entwickelt hat.

Die Vielfältigkeit des Deutschen Roten Kreuz spiegelt sich auch auf unserer Ebene wieder. Die drei Gemeinschaften, in welche sich unser Verband aufteilt, sind die Bereitschaft, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit und das Jugendrotkreuz. Von den Wettbewerben des Jugendrotkreuzes über die Seniorengymnastik, der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, bis hin zu den Katastrophenschutzsätzen der Bereitschaften, haben all diese 879 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ihren Platz in unserer „Welt voller Möglichkeiten“ gefunden. Gerne zeigen wir Ihnen auf den nächsten Seiten noch weitere Einblicke in die Vielfältigkeit unserer Aktivitäten.

Nachdem im Jahr 2018 unser Kreisverband sein 125-jähriges Bestehen gefeiert hat, gab es im letzten Jahr auch mehrere Ortsvereine, welche ihr eigenes Jubiläum zelebrieren konnten. Die beiden DRK-Ortsvereine - Waldesch und Rhens - blickten auf eine 90-jährige Geschichte zurück, welche 1929 gemeinsam begann. Der DRK-Ortsverein Andernach feierte sogar sein 125-jähriges Bestehen. Bei allen Jubiläumsveranstaltungen wurde klar, dass auch nach dieser langen Zeit noch sehr viel Energie und Tatendrang in unseren insgesamt 28 Ortsvereinen steckt.

Aus diesem Grund können wir gemeinsam mit einem positiven Gefühl in die Zukunft blicken. Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stellen uns stets vor Herausforderungen, welche wir aber bisher erfolgreich meisterten und denen wir uns auch in Zukunft stellen. Um dabei unsere Aufgaben und Ziele für die Gesellschaft aktiv gestalten zu können, benötigen wir sowohl im Haupt-, als auch im Ehrenamt engagierte Menschen. Menschen, auf die wir jederzeit zählen können. Wir sind froh, solche Mitglieder bereits in unserer Rotkreuz-Familie zu haben.

Wir wünschen viel Freude bei der Durchsicht unseres Tätigkeitsberichtes 2019.

Mit den besten Grüßen

Bernhard Mauel
Präsident

Bernhard Schneider
Kreisgeschäftsführer

Verbandsnachrichten

Das Jahr 2019 war für den DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz ein erfreuliches Jahr: so feierten gleich zwei Ortsvereine ihr Jubiläum, bei denen den Besuchern der Festivitäten einiges geboten wurde. Auf den folgenden Seiten blicken wir auf die Ereignisse in unserm Verband zurück.

125 Jahre Ortsverein Andernach e.V.

2019 stand bei dem alteingesessenen DRK Ortsverein Andernach e.V. ein bedeutendes Ereignis an. So wurden anlässlich des 125-jährigen Bestehens zahlreiche Gäste sowie Sponsoren aus Politik und Wirtschaft eingeladen, um das Jubiläum gebührend zu feiern.



Jubiläumsveranstaltung

Beginn der 125-jährigen Jubiläumsfestlichkeiten mit Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie Sponsoren.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Andernach waren zur großen Party am 1. Juni – mit der Coverband SIDEWALK – auf den Fußballplatz in der Koblenzer Straße herzlich willkommen. Insgesamt hat die Planung für das Fest ein ganzes Jahr in Anspruch genommen. Beteiligt waren dabei rund 240 Sponsoren und 55 fleißige Helferinnen und Helfer, auch von anderen Andernacher Vereinen, die das Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis haben werden lassen.



Jubiläumsveranstaltung

Die Zahlreichen Helfer*innen mit der Coverband SIDEWALK im Festzelt.

90-jähriges Jubiläum Ortsverein Waldesch e.V.

Vom 9. bis 10. August 2019 feierte der Ortsverein Waldesch e.V. sein 90-jähriges Bestehen. Ein abwechslungsreiches Programm wurde den Gästen an beiden Festtagen geboten. So hatte der Ortsverein freitags den Kabarettisten Lüder Wohlenberg geladen, der 176 Zuschauern und allen Helferinnen und Helfern ein unterhaltsames Abendprogramm darbot.



Jubiläumsveranstaltung

Viele Gäste besuchten den OV Waldesch im Rahmen der Jubiläumsfeier.

Samstags gingen die Festlichkeiten dann ab 14 Uhr auf dem Vorplatz des Bürgerhauses weiter. Das bunte Programm ließ keine Wünsche offen: von einer Fahrzeugschau über eine Hüpfburg in Form eines Rettungswagens, Kinderschminken bis hin zu einer Schauübung des Jugendrotkreuzes in Zusammenarbeit mit der Bereitschaft. Jung und Alt konnten im Rahmen des Jubiläums das Rote Kreuz hautnah erleben.



Jubiläumsveranstaltung

Unser motiviertes Team war ebenfalls mit einem eigenen Stand vor Ort dabei.

Den Abschluss bildete abends eine Tombola, deren Preise ortsansässige Firmen dem Verein zur Verfügung stellten. Alles in allem ein gelungenes Festwochenende, an welches man sich noch lange erinnern wird.

Drohneneinheit im Kreisverband eingeführt

Seit September 2019 unterstützt das Deutsche Rote Kreuz die Einsätze im Landkreis mit einer spezialisierten Multikoptereinheit, die unter der Leitung des DRK-Ortsvereins Andernach e.V. betrieben wird. Neben der grundsätzlichen Lageeinschätzung sind diese Systeme durch entsprechende Kameras auch in der Lage, dem jeweiligen Einsatzleiter Wärmebilder live zur Verfügung zu stellen. Hierdurch kann bei verschiedensten Szenarien, wie beispielsweise Flächenbränden, Personensuchen, Hochwasser, Großschadenslagen oder auch unterstützend bei Großveranstaltungen, wertvolle Hilfe geleistet werden.



Drohneneinheit MYK

Vorführung der Drohne mit zahlreichen Gästen in der Kreisgeschäftsstelle.

Diese Form der digitalen taktischen Einsatzunterstützung kann dabei organisationsübergreifend von allen Einsatzleitern im Landkreis Mayen-Koblenz angefordert werden. Das Projektteam, bestehend aus 12 speziell ausgebildeten Einsatzkräften des DRK und der Feuerwehr, wird stetig erweitert. Im idealen Falle kommen neben einer Führungskraft auch ein Pilot, ein Kameraoperator sowie ein sogenannter „Lufttraumbeobachter“ in den Einsatz, um ein Maximum an Sicherheit in unserem Kreisverband gewährleisten zu können.



Drohneneinheit MYK

Digital taktische Einsatzunterstützung ab sofort mit Hilfe einer Drohne.

Für die Anschaffung des Multikopters, Schulungen und notwendigem Zubehör, wie z.B. Hightech-Akkus oder einem mobilen System zur Bilddarstellung, hat der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz einen hohen fünfstelligen Betrag investiert. Die Drohne soll zudem nicht nur kreisweit, sondern auch darüber hinaus zum Einsatz kommen.

Organe

Gemeinsam führen: der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V. hat mehrere Organe, die in unterschiedlichen Aufgaben ihren vielfältigen Tätigkeiten nachkommen.

Kreisversammlung

Das höchste Gremium im DRK-Kreisverband bildet die Kreisversammlung. Diese wird satzungsgemäß alle fünf Jahre einberufen und fand zuletzt am 24. November 2018 in Mülheim-Kärlich statt.

Mitglieder

- Präsidium
- Vorsitzende unserer 28 DRK-Ortsvereine
- RK-Gemeinschaften
- Alle Aktiven der Bereitschaften, die das 15. Lebensjahr vollendet haben



Kreisversammlung

Im 125-jährigen Bestehen des DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz wurde zur Kreisversammlung in die Mülheim-Kärlicher Rheinlandhalle eingeladen.

Kreisverbandsausschuss

Der Kreisverbandsausschuss tagte am 3. Dezember 2019 im Bildungszentrum in Mayen und behandelte elf Tagesordnungspunkte.

Mitglieder

- Präsidium
- Vorsitzende unserer 28 DRK-Ortsvereine
- RK-Gemeinschaften

Präsidium

Das Präsidium besteht aus insgesamt 15 ehrenamtlichen Mitgliedern. Mit beratender Stimme ist der Kreisgeschäftsführer ebenfalls Mitglied. Das Präsidium hielt im Berichtsjahr insgesamt drei Sitzungen ab und behandelte insgesamt 32 Tagesordnungspunkte.

Mitglieder

- Präsident Bernhard Mael
- Vizepräsident Hans Imo
- Vizepräsident Mechthild Heil, MdB
- Schatzmeister Christoph Weitzel
- Justitiar Marco Ihrlich
- Kreisverbands- u. bereitschaftsarzt Dr. Ludger Englisch
- Kreisbereitschaftsleiterin Sandra Tschage
- Kreisbereitschaftsleiter Peter Klöckner
- Leiterin Jugendrotkreuz Linda Stein
- Leiterin Sozialarbeit Uta Niemeier
- Rotkreuzbeauftragter Alfred Hoff
- Präsidiumsmitglied Lothar Spitzley
- Präsidiumsmitglied Melanie Dohr
- Präsidiumsmitglied Hagen Rauh
- Kreisgeschäftsführer Bernhard Schneider

Bereitschaften

Das Ehrenamt ist das Kernstück der Rotkreuzarbeit. Im vergangenen Jahr engagierten sich 879 Mitglieder in den 28 Ortsvereinen im Landkreis Mayen-Koblenz. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisten dabei mehr als nur den Sanitätsdienst vor Ort. Sie sind Teil des Katastrophenschutzes im Kreis und somit eine wichtige Säule im Einsatzfall.

Sanitätsdienste

Das Jahr 2019 forderte unsere Bereitschaften nicht nur bei den Großveranstaltungen heraus. Vor allem die Sanitätsdienste in unseren Heimatgemeinden nehmen einen großen Teil unserer Arbeit beim Roten Kreuz ein. Unsere Ortsvereine unterstützen dabei das Gemeinwohl in der Mitte der Gesellschaft, bei kulturellen Veranstaltungen und Vereinsaktionen:

- Hochwasserlagen
- Sportfeste
- Karnevalsumzüge- und Sitzungen
- Fußball- und Reitturniere
- Evakuierungen
- Brandeinsätze

Besondere Highlights bilden für unsere ehrenamtlichen Kräfte jedes Jahr die Einsätze bei Großveranstaltungen. Die Mehrheit hiervon findet außerhalb unseres Kreisgebietes statt. Durch langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit sind dies aber über die Grenzen hinaus routinierte Aktionen.



Sanitätsdienste

Auch 2019 nahmen die geplanten Dienste vor Ort bei Veranstaltungen einen Großteil der ehrenamtlichen Arbeit für unsere Kräfte ein.

Nürburgring

- DTM
- New Horizons
- ADAC Zurich 24h-Rennen
- ADAC Truck-Grand-Prix
- Fisherman's Friend Strongman Run

Stadtgebiet Koblenz

- Koblenzer Sommerfest mit „Rhein in Flammen“

Stadtgebiet Bendorf

- Jedem Sayn Tal

Stadtgebiet Mayen

- Burgfestspiele

Verbandsgemeindegebiet Rhein-Mosel

- Weinfest Winningen

Verbandsgemeindegebiet Kastellaun

- NATURE ONE



Sanitätsdienste

Unsere Helfer haben bei Großveranstaltungen alles im Blick.

Zivil- und Katastrophenschutz

Das Rote Kreuz ist fest in der Rettungskette verankert. Kommt es zu einem größeren Schadensfall, übernehmen unsere Sanitätsgruppen – je nach Anforderung – wie selbstverständlich einen Teil der Einsatzabarbeitung. Mit Blick auf das vergangene Jahr wird erneut deutlich, wie wichtig diese Säule ist. So wurden die einzelnen Schnelleinsatzgruppen (kurz SEG) zu folgenden Einsatzlagen alarmiert:

4. März:

- Brandeinsatz in Münstermaifeld

10. März:

- Unwettereinsatz in Mayen

20. Mai:

- Verkehrsunfall Schulbus, Bendorf

1. Juni:

- Verkehrsunfall Motorrad, A48

25. August:

- Brandverdacht in der Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach

12. September:

- Gasaustritt in einem Wohngebiet in Vallendar

Damit im Einsatz alles reibungslos funktioniert, muss regelmäßig geübt werden. Unsere Ortsvereine treffen sich hierzu regelmäßig in ihren Unterkünften. Aber auch auf Kreisebene sind wir ständig im Kontakt. Die organisationsübergreifende Ausbildung spielt auch hier eine immer wiederkehrende Rolle. So waren wir beispielsweise in der Vergangenheit bei einer großangelegten Evakuierungsübung in der Integrierten Gesamtschule in Plaidt dabei. Über 100 Personen wurden dabei als Mimen eingesetzt. Das Zusammenspiel zwischen Freiwilliger Feuerwehr und Deutschem Rotes Kreuz hat gut funktioniert.



Zivil- und Katastrophenschutz

Unwettereinsatz für unseren Zivil- und Katastrophenschutz.



Zivil- und Katastrophenschutz

Unsere Einsatzkräfte und Fahrzeuge bei einer Großübung.



Zivil- und Katastrophenschutz

Unsere Fahrzeugflotte bei einer Evakuierungsmaßnahme.

First Responder

Die „Ersthelfer-vor-Ort“-Systeme, die sogenannten „First Responder“, sind nun bereits seit über 20 Jahren in unserem Landkreis installiert. Stolze 42 Einheiten im Kreisverband Mayen-Koblenz wurden 2019 zu insgesamt 3.593 Einsätzen alarmiert.

Die häufigsten Alarmierungen erfuhren dabei im vergangenen Jahr die First Responder in Mülheim-Kärlich mit 354, gefolgt von Bendorf mit 245 und Kruft mit 235. Zum Stichtag 31.12.2019 waren 151 Personen als First Responder in der Rufbereitschaft für uns tätig.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Diese ehrenamtliche Gemeinschaft des DRK hat das Ziel, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu unterstützen und/oder zu begleiten. Auf dieser Seite blicken wir auf das vergangene Jahr zurück.

Entwicklung:

Die konstituierende Sitzung für die in 2018 neu gegründete Gemeinschaft fand am 6. November statt. Hier wurde die neue Geschäftsordnung verabschiedet und einstimmig beschlossen. Gleichzeitig fanden die Wahlen statt. Folgender Personenkreis konnte durch die Versammlung in ihre neuen Ämter gewählt werden:

Ansprechpartner:

Uta Niemeier	Leitung
Edith Weingart	Stellv. Leiterin
Gaby Goltschke	Teamleiter Kleidershop
Ursula Keip	

Bewegungsprogramme

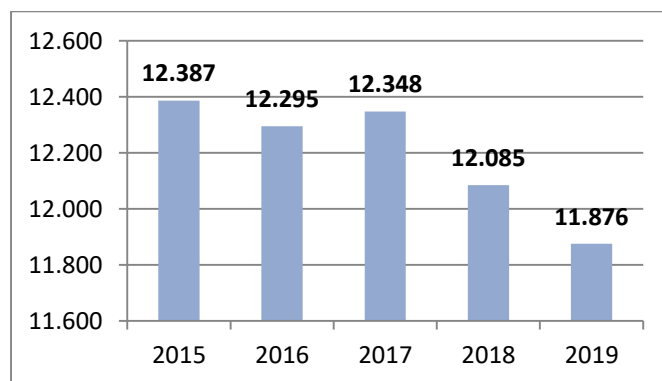
Wer die Gemeinschaft von Gleichaltrigen, in einer lockeren Runde – mit Sport und Spaß – sucht, der wird bei dem Angebot der Bewegungsprogramme im DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz fündig. Ziel ist es, Gesundheit und Gemeinschaft zu fördern, dabei nette Menschen kennen zu lernen und sich gleichzeitig auch noch etwas fit zu halten. Mitmachen kann jeder ab 55 Jahre, sofern keine gesundheitlichen Einschränkungen bei der Ausübung des gewählten Kurses entgegenstehen.

Unsere Kurse finden immer wöchentlich an unterschiedlichen Wochentagen in Andernach, Mayen, Mendig, Mülheim-Kärlich, Mertloch, Ochtendung, Kruft, Kollig, Ochtendung, Rhens und Waldesch statt.

Im vergangenen Jahr hat sich unser motiviertes Team, bestehend aus 7 Übungsleiterinnen, mit insgesamt 146 teilnehmende Seniorinnen und Senioren, sportlich betätigt.

Blutspende

In Mayen-Koblenz nimmt unser Kreisverband mit dem Blick auf Rheinland-Pfalz und in Bezug auf die Anzahl der Blutspender*innen einen vorderen Platz ein, obwohl die Zahlen landesweit rückläufig sind.



Entwicklung

Rückläufig – allerdings seit 2015 moderat: die Blutspenden im Kreisgebiet Mayen-Koblenz.

Die DRK-Blutspendedienst West gGmbH organisiert mit unseren Ortsvereinen im Kreisgebiet die Termine. Gemeinsam wird versucht, neue Erstspender zu finden. Man nutzt hierzu kleine Geschenke als Dankeschön und lädt die Spender nach der Blutspende zur Einnahme von Snacks ein.



Jugendrotkreuz

Die Nachwuchsarbeit ist für das Rote Kreuz eine zentrale Aufgabe. Im Jugendrotkreuz – kurz JRK – sind Jungen und Mädchen in Gruppen organisiert und werden spielerisch, von klein auf, an die Arbeit im DRK herangeführt.



Entwicklung

Im Jahr 2019 engagierten sich 689 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren ehrenamtlich in den JRK-Gruppen. Herkunft, Nationalität, Religion und Geschlecht spielen nach wie vor keine Rolle – jede/r darf mitmachen. Teamwork steht im Jugendrotkreuz dabei an erster Stelle. Gemeinsame Projekte werden auf die Beine gestellt. Selbst die kleinsten Mitglieder werden kindgerecht an Themen wie Erste Hilfe und soziale Verantwortung herangeführt

Die bundesweiten Ziele der JRK-Arbeit:

- Soziales Engagement
- Einsatz für Gesundheit und Umwelt
- Handeln für Frieden und Völkerverständigung
- Politische und gesellschaftliche Mitverantwortung

Die Mitarbeit im Jugendrotkreuz erfolgt in JRK-Gruppen und in sog. Projektgruppen in folgenden DRK-Ortsvereinen:

- Andernach
- Bendorf
- Brodenbach-Oberfell
- Ettringen
- Mendig
- Mülheim-Kärlich
- Ochtendung
- Polch
- Rhens
- Waldesch
- Weitersburg
- Weißenthurm

Wettbewerbe

Die jährlich stattfindenden Wettbewerbe auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene gehören zu den größten Aktivitäten in unserem Kreisverband.

Der Kreiswettbewerb fand am 19. Mai in Waldesch statt. Gestartet wurde in den zwei Altersstufen Stufe 1 (sechs bis 12 Jahre) mit insgesamt sechs Gruppen und Stufe II (13 bis 16 Jahre) mit fünf Gruppen. Zusätzlich zu den 11 Gruppen durften wir zwei Gruppen aus dem Kreisverband Cochem bei uns begrüßen.

In verschiedenen Disziplinen mit jährlich wechselnden Themen *musisch-kulturell* („Bildergeschichte mit Emojis“), *Rotkreuz-Bereich* („Was geht mit Menschlichkeit? – Thema WIR“), *sozialer Bereich* („Anders als Andere: Rot-Grün-Sehschwäche, Down-Syndrom, Autismus und Zöliakie“), *Erste-Hilfe Einzelpraxis* und *Erste-Hilfe Gruppenpraxis* und *Sport-Spiel-Bereich* („Spaß, Beweglichkeit, Reaktionsvermögen und Teamgeist“) werden dann die Sieger ermittelt.

Die ersten beiden Sieger des Kreiswettbewerbs:

Stufe I Platz 1

Waldesch

„Waldescher Minis“

Platz 2 Weikersburg
„Die Mini Kubas“



Jugendrotkreuz
Die „Waldescher Minis“ bei der Siegerehrung.

Stufe II Platz 1 Waldesch
„Die Pampersrockers“

Platz 2 Niederwerth
„Die Erdbeerkinder“



Jugendrotkreuz
„Die Pampersrockers“ als Gewinner der Altersstufe zwei.

Der Bezirkswettbewerb fand am 15. Juni in
Altenkirchen statt:

Stufe I Platz 1 Weikersburg
„Die Mini Kubas“

Platz 2 Waldesch
„Waldescher Minis“

Stufe II Platz 3 Waldesch
„Die Pampersrockers“

Platz 5 Niederwerth
„Die Erdbeerkinder“

Der Landeswettbewerb fand vom 23. bis 25. August
2019 in Wörth am Rhein statt:

Stufe I Platz 1 Weikersburg
„Die Mini Kubas“

Platz 11 Waldesch
„Waldescher Minis“

Stufe II Platz 9 Waldesch
„Die Pampersrockers“



Jugendrotkreuz
Die teilnehmenden Gruppen bei der Siegerehrung.

In diesem Jahr konnten sich die Weikersburger „Mini Kubas“ für den Bundeswettbewerb in Merseburg qualifizieren. Die Gruppe belegte dort einen tollen 11. Platz in der Gesamtbewertung. Darüber hinaus konnten sie die Kategorie „Erste Hilfe“ für sich entscheiden und belegten den 1. Platz. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Ein weiterer Höhepunkt des JRK im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz ist das Kreis-Pfingstzeltlager. Dies fand 2019 vom 7. bis 10. Juni, mit 120 Personen, auf dem Schützenplatz in Niederwerth statt. An diesem Wochenende führen die Ortsvereine für alle Zeltlagerteilnehmer verschiedene Workshops durch. Den Ideen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Es wurden Jutebeutel bemalt, Traumfänger gebastelt, Bilderrahmen gestaltet, ein Wikinger-Schach-Turnier veranstaltet und vieles mehr.



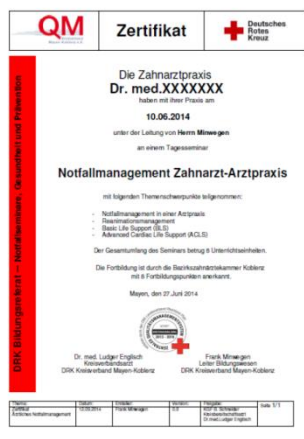
Bildungswesen

Satzungsgemäße Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes ist die Ausbildung der Bevölkerung in Maßnahmen der Ersten Hilfe, die Breitenausbildung. Die Menschen sollen dazu befähigt werden, bei akuten medizinischen Notlagen, insbesondere bei der

Diese Curriculae wurden den Ärztekammern vorgestellt, sodass wir als akkreditierte Aus- und Fortbildungsstätte Anerkennung fanden.



Nach erfolgreichem Abschluss wird der Arztpraxis ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt, welches dort auch in den Aushang kommt.



Bildungswesen

Ein Musterexemplar des neuen Zertifikates.

Die Lehrkräfte des Kreisverbandes sind ehrenamtlich tätig. Sie rekrutieren sich sowohl aus den Reihen der Bereitschaften, als auch aus dem Rettungsdienst. Außerdem sind organisationsunabhängige Referenten für uns tätig. Für den DRK-Kreisverband waren in 2019 etwa 60 Ausbilder für die im Bildungsprogramm aufgeführten Lehrgänge/Seminare tätig. Im Bildungsbereich unseres Kreisverbandes tragen wir nicht nur in allen Bereichen der behördlichen Überwachung und Qualitätssicherung genüge, sondern unsere Ausbildungen im Bereich „Breitenausbildung“ konnten wir auch in die europäische Anerkennung bringen. Nachfolgend das Siegel, welches auf den TN-Zertifikaten aufgedruckt wird:

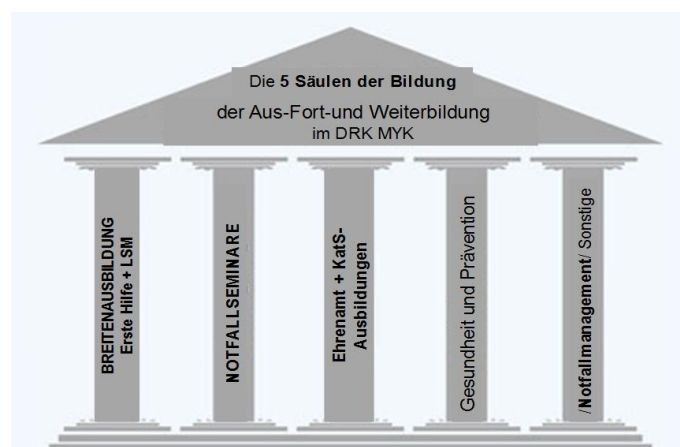


Das europäische Siegel, welches die Konformitäten zur aktuellen europäischen Leitlinie darstellt:

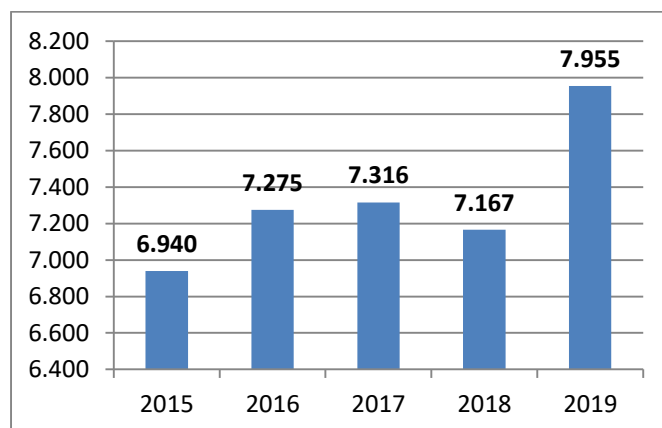


Ausbildungsaktivitäten

Im Berichtsjahr wurden in 598 Lehrgängen insgesamt 7.955 Personen ausgebildet. Um die Entwicklungen grafisch besser darzustellen, wird bewusst auf den umfangreichen Zahlenkatalog verzichtet und findet nun Ausdruck in Diagrammform. Wir fassen die umfangreichen Bildungsmaßnahmen in fünf Bereiche zusammen, die sich im Rahmen der Grafik die „5 Säulen des Bildungsreferates“ gut darstellen lassen. Zudem sind wir bemüht, unser Bildungsangebot durch Neu- und Weiterentwicklungen auszudehnen.

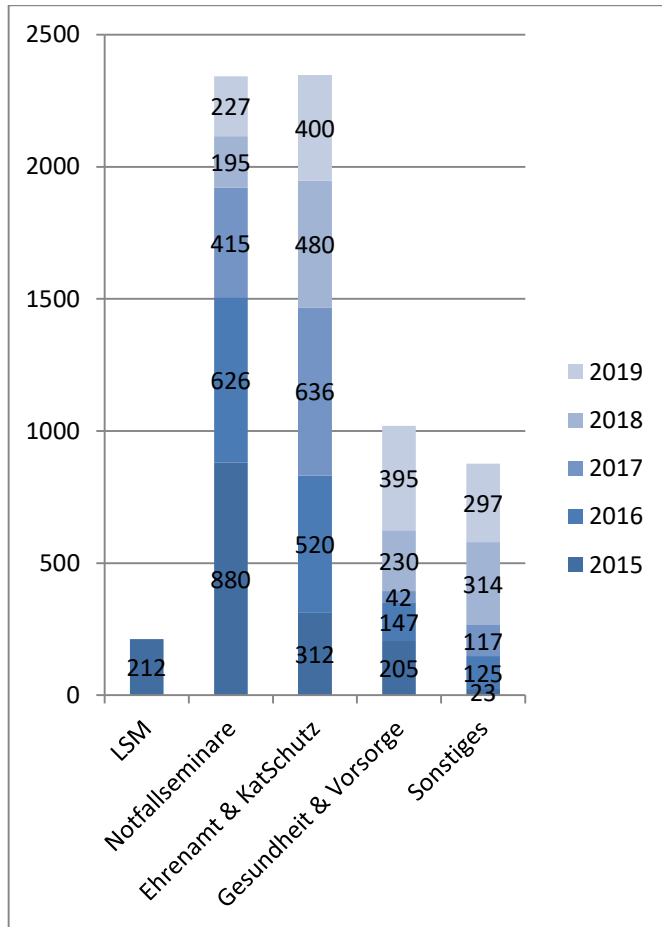


Bildungswesen



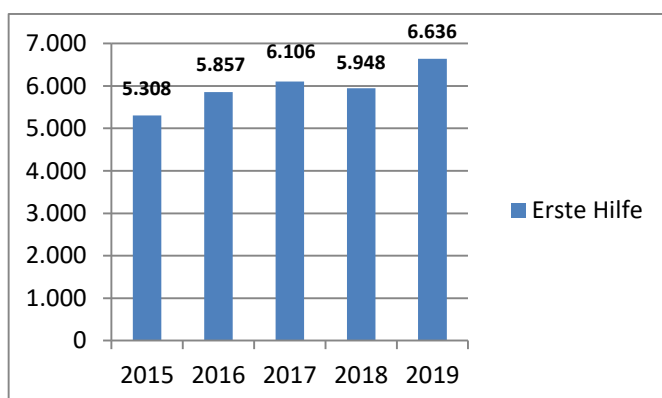
Bildungswesen

Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Lehrgänge insgesamt.



Bildungswesen

Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Lehrgänge insgesamt.



Bildungswesen

Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Lehrgangs „Erste Hilfe“.

Schulsanitätsdienst

Schulsanitäter sorgen bei Schul- und Sportfesten, Wanderungen, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit an der Schule und helfen ihren Mitschülern bei Notfällen.

Sie sind durch Ausbilder des DRK Kreisverbandes geschult und daher fit in Erster Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt, welche Maßnahmen man bei Vergiftungen oder Bauchschmerzen durchführt und wie man die stabile Seitenlage ausführt, aber auch wie man ermutigt und tröstet.

Schulsanitätsdienst geht weit über die Erste Hilfe hinaus: Schulsanitäter/-innen übernehmen Verantwortung für ihre Mitschüler/-innen, sie sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren, wenn nötig, den Rettungsdienst. Das alles sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern. Beim Schulsanitätsdienst gibt es keine Einzelkämpfer, das Miteinander steht im Vordergrund.

Der gewählte Sprecher der Gruppe schreibt bspw. einen „Dienstplan“ für die Pausenwache und erlernt hierdurch das Übernehmen von Verantwortung.

„Der Eine lernt vom Anderen“: Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen nicht nur Besprechungen und Weiterbildungen, sondern auch gemeinsamer Freizeitpaß und gegenseitige Unterstützung. Schülerinnen und Schüler übernehmen gemeinsam mit einem Kooperationslehrer selbst die Planung ihrer Treffen, kümmern sich um ihre Einsätze, die Materialien und versuchen schon im Vorfeld Unfallsituationen zu vermeiden. Dabei findet stets ein guter Austausch mit dem Bildungsreferat des Kreisverbandes statt, der die Jugendarbeit mit Hilfen jeglicher Art unterstützt.

Um die Arbeit des SSD im ganzen Landkreis weiterhin voranzubringen, auszubauen und zu unterhalten ist die aktive Mitarbeit und Mithilfe der den Schulen nahen Ortsvereine wünschenswert. Gesucht werden hierbei Ortsvereine, insbesondere JRK-Gruppen, die eine Art Patenschaft für die jeweilige Schule übernehmen (Ausbildung, Betreuung, Ausrüstung und Beratung mit Material, etc.).

Die SSD-Gruppen haben auch die Möglichkeit, sowohl an den Jugendzeltlagern, als auch an JRK-Wettbewerben teilzunehmen.

Ebenso können sich die Bereitschaften und Ortsvereine gerne an der Ausführung und Mitgestaltung von Schulfesten und Übungen beteiligen. Die Erfahrungen zeigen aber auch, dass die Einrichtung des Dienstes nur dann gelingt, wenn verantwortliche Personen als enge Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Neben vielen wertvollen persönlichen Erfahrungen und einer guten Erste-Hilfe-Ausbildung können die Schüler u.a. soziale Kompetenz mit aus der Schulzeit nehmen. Schulsanitäter*innen, die ihre Schullaufbahn abgeschlossen haben, werden durch die Kreisverwaltung und den DRK-Kreisverband mit einer Urkunde im Rahmen einer Feierlichkeit geehrt.



Bildungswesen

Die Feierlichkeit fand in der Vergangenheit im Deutschen Vulkan Museum in Mendig statt.

Nach den wertschätzenden Dankesreden des Kreisbeigeordneten sowie unseres Kreisbereitschaftsleiters erhielten die Schulabgänger ein kleines Präsent sowie eine Urkunde, mit welcher das meist langjährige Engagement im Schulsanitätsdienst entsprechend gewürdigt wird. Im Rahmen eines Kooperations- bzw. Dienstleistungsvertrages konnten wir an den Ganztagschulen GS Hinter Burg in Mayen, der Hasenfänger-Grundschule in Andernach, an der Realschule Plus in Mendig und an der Realschule Vallendar in 2019 wöchentlich Erste Hilfe AG's nachmittags durchführen. An den Grundschulen und weiterführenden Schulen (vornehmlich Ganztagschulen), führen wir sog. „Erste-Hilfe AG's“,

„Schüler helfen Schülern“ oder Juniorsanitäter-AG's“ durch, diese auch teilweise im Rahmen von Kooperations- bzw. Dienstleistungsverträgen jede Woche, durch geeignete Referenten, besucht werden. Organisatorisches wird durch die KGS geregelt. So werden beispielsweise für ein komplettes Schuljahr Unterrichts-Stundenpläne erstellt, Übungen mit bestehenden SSD geplant und mitwirkend begleitet (Beispiel: Schulen in Kobern-Gondorf, Bendorf und Mayen). Die Bildungsabteilung des DRK-Kreisverbandes stellt eine Betreuung von 15 Schulsanitätsdiensten im Landkreis Mayen-Koblenz sicher.

Soziale Arbeit

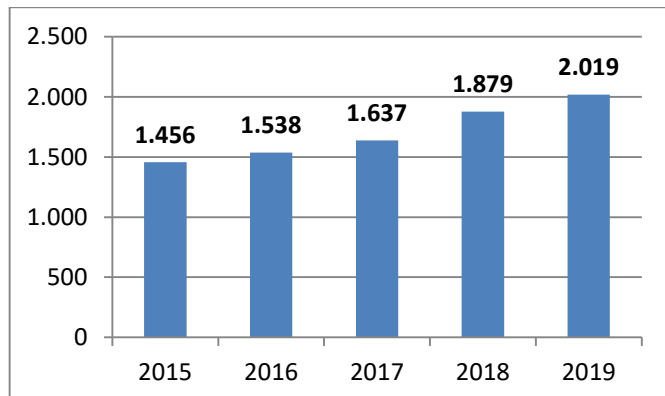
Ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit des Roten Kreuzes ist die soziale Arbeit. Die nachfolgenden Seiten veranschaulichen, wie wichtig dieser Baustein im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz ist und was sich im Einzelnen im vergangenen Jahr bewegt und entwickelt hat.

Unser Gesundheitssystem arbeitet immer mehr nach dem Grundsatz: „Ambulant vor stationär!“ Nahezu jeder Mensch möchte lieber Zuhause, als in einem Seniorenheim leben. Deshalb bietet unser Sozialdienst vielfältige Angebote an, um diese Wünsche der Bevölkerung umzusetzen.

Hausnotruf

Mit der Dienstleistung des Hausnotrufes bietet der DRK-Kreisverband für die Ältesten in unserer Gesellschaft Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden – und das rund um die Uhr – an.

Die Zahlen im nachfolgenden Diagramm belegen ein kontinuierliches Wachstum in diesem Bereich. Die stetig wachsende Nachfrage zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Im Jahr 2019 waren erstmals über 2.000 (Stand: 31.12.2019) Personen aus dem Kreis Mayen-Koblenz an unserem HNR-System angeschlossen.



Hausnotruf

Auch in 2019 steigt die Nachfrage im Bereich HNR weiterhin.



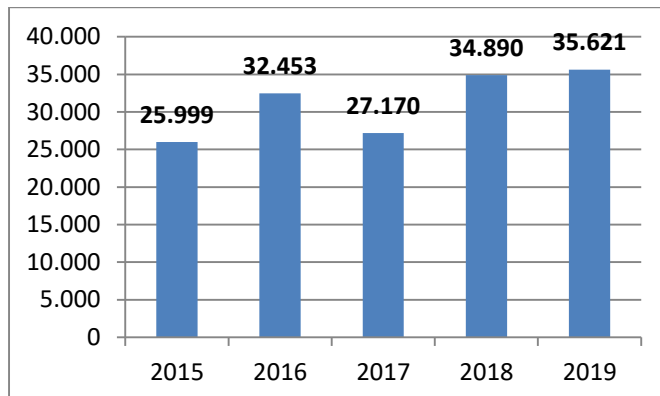
Hausnotruf

Ein starkes Team: die Kolleginnen und Kollegen vom Hausnotruf.

MenüService

Umgangssprachlich auch „Essen auf Rädern“ genannt sind unsere Kolleginnen und Kollegen auch hier auf einer richtigen Erfolgsspur unterwegs. Im MenüService haben unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, aus tiefkühlfrischen oder warmen Mahlzeiten zu wählen.

Die warmen Speisen beziehen wir vom Gemeinschaftsklinikum Koblenz am Standort St. Elisabeth Krankenhaus in Mayen. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 35.621 warme Speisen ausgeliefert.



MenüService

Rund 7.840 Speisen konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr ausgeliefert werden.

Alternativ bieten wir, in Kooperation mit Apetito, tiefkühlfrische Speisen an. Über diesen Service können wir flächendeckend, im gesamten Kreisgebiet, Essen anbieten. Unsere Kunden wählen aus einer Vielzahl von Angeboten aus und erhalten dann einen Wochenkarton tiefkühlfrisch. In diesem Bereich vermelden wir 2019 insgesamt 7.196 Auslieferungen. Außerdem wurde im vergangenen Jahr ein Frische-Mobil umgebaut, sodass nun die Mahlzeiten bereits während der Auslieferung gegart werden, um diese den Tischgästen menüfrisch zu servieren.



MenüService

Unsere Kolleginnen und Kollegen mit dem neuen Frische-Mobil.

Pflegeservice

Der bereits seit 1996 existierende Pflegedienst im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz besteht aus einem gut ausgebildeten und sehr erfahrenen Team. Die Kolleginnen und Kollegen sind examinierten Alten- und Krankenpfleger und betreuen Menschen in der Stadt Mayen und Umgebung. Das Team des Pflegeservice bietet Behandlungs- und Grundpflege sowie täglich wertvolle Hilfe im Haushalt an.

Unsere Zielgruppe:

- Seniorinnen und Senioren mit Beeinträchtigungen
- Personen mit Behinderung
- kranke Menschen
- Menschen in besonderen Lebenslagen

Unter die hauswirtschaftlichen Hilfen fallen zum Beispiel das Einkaufen, das Waschen und das Reinigen der Wohnung. Die Behandlungspflege umfasst Insulininjektionen, Verbände wechseln/anlegen und das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen. Im Bereich der Grundpflege unterstützen wir unsere Kunden bei der allgemeinen Körperpflege und bereiten für sie die einzelnen Mahlzeiten, wie Frühstück und Abendessen, zu.

Dabei werden individuelle Pflegeplanungen für jeden zu versorgenden Menschen erstellt, in dem der Bedarf des Einzelnen ermittelt wird. Da der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz Vertragspartner aller Kassen ist, können die Behandlungspflegen mit den Krankenkassen abgerechnet werden und die Pflegeleistungen, sofern eine Pflegestufe vorliegt, mit der Pflegekasse abgerechnet werden.



Pflegeservice

Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten täglich eine wertvolle Arbeit.

Im vergangenen Jahr wurden rund 130 Patienten (Pflege und Hauswirtschaft) von unserem ambulanten Pflegedienst vor Ort versorgt. Hinzu kommen noch ca. 150 Personen, die wir mittels eines Beratungseinsatzes nach § 37 SGB XI, im häuslichen Umfeld besuchen und beraten.

Begegnungsstätte

In unserer DRK-Begegnungsstätte in Mendig, dem Leo-Heuft-Haus in der Pellenzstraße 84a, begegnen sich junge und alte Menschen. Gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Mendig planen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei Mal im Jahr ein tolles Programm, welches auf unserer Homepage für jeden frei zugänglich ist.

Die Angebotspalette reicht von offenen Veranstaltungen wie Spielenachmittage, Seniorengymnastik und Seniorencafé, bis hin zu Betreuungsangeboten. Ebenso halten dort das Jugendrotkreuz und die Bereitschaften ihre Veranstaltungen ab. Gerne werden die Räume auch für Lehr- und Bildungsveranstaltungen genutzt.

Migrationsfachdienst

Der im Jahr 2016 gegründete Migrationsfachdienst des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz e.V. wird aus Landesmitteln gefördert. Sein geografisch zugeteiltes Einzugsgebiet erstreckt sich auf die Verbandsgemeinde Mendig. Seit 2017 ist Frau Anna Wiederstein als pädagogische Fachkraft im Migrationsfachdienst tätig. Sie berät und bietet Hilfestellung für Menschen mit Migrationshintergrund, vorrangig Menschen mit

Fluchtgeschichte. Auch ehrenamtlich Interessierte werden hier gerne beraten und unterstützt. Die Beratung ist vertraulich und selbstverständlich kostenlos.

Die Beratung erstreckt sich u.a. über folgende Themenbereiche:

- Asylverfahren
- Aufenthaltsstatus
- Empfang von sozialen Leistungen (AsylbLG, Sozialhilfe, SGB II)
- Familienzusammenführung, Umverteilung
- Freiwillige Ausreise
- Suche nach Sprachkursen
- bei persönlichen, sozialen, familiären Problemen, Konflikten und Krisen
- Möglichkeit der Teilhabe am Bildungssystem oder auf dem Arbeitsmarkt
- zu Fragen des Ehrenamts
- und noch vieles mehr

Um eine gute Anbindung an die Menschen zu gewährleisten wurde als Standort ein zentral gelegenes Büro in der Heidenstockstraße in Mendig gewählt. 2019 erfolgten Umbaumaßnahmen im Innenbereich zur optimalen Nutzung der Räumlichkeiten. Zudem wurde das Außenbild des Migrationsfachdienstes modernisiert und dem aktuellen Corporate Design angepasst. Die neue Beschriftung sorgt für eine bessere Sichtbarkeit im Sozialraum und rückt so auch für die restliche Bevölkerung, die sich nicht speziell mit dem Thema Migration beschäftigt, besser ins Sichtfeld.

Es ist wichtig, Präsenz zu zeigen. Zu Beginn des Fachdienstes im Jahr 2016 war in der Bevölkerung das Deutsche Rote Kreuz mit dem Thema Migration nicht verknüpft, eher mit der Blutspende, dem Rettungsdienst oder z.B. Essen auf Rädern. Auch generell war das Thema „Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund“ unterrepräsentiert.

Durch die stetige Netzwerkarbeit hat sich dies stark gewandelt und der DRK-Migrationsfachdienst ist eine bekannte Anlaufstelle geworden. Die Aufgeschlossenheit der Gesellschaft ist

vorangeschritten. So ist hier auch die direkte Zusammenarbeit mit den meist regionalen Arbeitgebern positiv hervorzuheben. Sie haben sich von sich aus an den Fachdienst gewendet und helfen ihren neuen Mitarbeitern und potenziellen Lehrlingen bei entscheidenden Behördengängen und Problemen. Sie unterstützen zudem die Sprachkompetenzen durch eigens initiierte Förderungen oder „Freistellungen“, damit die Mitarbeiter Sprachkurse besuchen können.



Migration

Seit drei Jahren ist der Migrationsfachdienst als Baustein im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz tätig. *Symbolfoto: A. Zell/DRKS GmbH*

Gemeinsam mit der Verbandsgemeindeverwaltung und der Flüchtlingsinitiative „Kaffee Kunterbunt“ der evangelischen Kirchengemeinde finden Hilfesuchende dort ein eng verzahntes Beratungs- und Hilfsangebot. Um vor Ort präsent zu bleiben, stellt sich die Mitarbeiterin des Migrationsfachdienstes in regelmäßigen Abständen auch persönlich im Kaffee Kunterbunt vor. Kontakte zu Neuankömmlingen werden so bereits im Vorfeld hergestellt und das Vertrauen in die Beratung erleichtert.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin der Grundschule Mendig hat der Migrationsfachdienst (kurz: MFD) eine „Mädchengruppe“, die sich einmal alle zwei Monate trifft, initiiert und mitgestaltet. Angesprochen werden Mädchen mit Migrationshintergrund im Grundschulalter. Ausgangspunkt war die Tatsache, dass neben der Integration in die Aufnahmegesellschaft auch ein Schutzraum für diese Zielgruppe vorgehalten werden sollte, um deren spezifischen Bedürfnissen zu entsprechen. Wie schon beschrieben bietet die Gruppe nicht nur den Zugang zu den Kindern, auch die Eltern können auf diesem Wege besser erreicht werden.

Vertrauen wird aufgebaut und eine anschließende Beratung im Migrationsfachdienst leichter eingeleitet.



Migration

Das Foto steht symbolisch für das Beratungsgespräch zwischen dem Migrationsfachdienst des DRK und einem Flüchtling.
Symbolfoto: A. Zerk/DRKS GmbH

Ferner besteht ein enger Kontakt zum Beirat für Migration und Integration sowie zu einer großen Anzahl an ehrenamtlich engagierten Menschen.

Der DRK-MFD ist im kommunalen Flüchtlingsnetzwerk MYK vertreten sowie im AK Sprachförderung im Landkreis Mayen-Koblenz. Darüber hinaus durfte sich die Beratungsstelle an den Austauschtreffen der regional benachbarten Migrationsfachdienste der Caritas anschließen.

Ebenso besteht Austausch zur Ausländerbehörde, zum Jobcenter und zum IQ-Netzwerk, sowie dem Lotsenhaus in Koblenz und der Universität Koblenz-Landau. Auch Ärzte und Arbeitgeber in der Region wissen um die Beratung des MFD und kontaktieren diesen bei Fragestellungen und Problemlagen rund ums Thema Migration, kulturellen und religiösen Besonderheiten.

Die Beratungsstelle des Roten Kreuzes ist ein fester und wichtiger Bestandteil im Flüchtlingshilfenetzwerk der VG Mendig und des Kreises Mayen-Koblenz.

Die Zahl der Ratsuchenden ist ähnlich hoch wie in den Jahren 2018 und 2017. Die Struktur der zu Beratenden hat sich in der Zusammensetzung (Herkunftsländer, Status, etc.) und den Bedarfs- und Problemlagen verändert. Der tatsächliche Beratungsaufwand ist gestiegen, da Casemanagementfälle zugenommen haben.

Die Asylverfahrensberatung bezieht sich hauptsächlich auf Fälle nach der BAMF-Entscheidung. Aufgrund der restriktiveren Flüchtlingspolitik in Deutschland werden diese Fälle komplizierter und aufwendiger. Laufende Asylverfahren werden weniger, da die meisten erst nach Abschluss des Verfahrens den Kommunen zugeteilt werden. Es ist maximal ist noch der Klageweg zu bestreiten. Waren es 2018 noch 18 Personen im Asylverfahren, sind es 2019 gerade mal 7 Personen. Die Zahl der Personen mit Aufenthaltstiteln und Duldungen hat hingegen zugenommen.

In der Statistik ist die Anzahl der Erwerbstätigen um knapp 50% gesunken (von 19 Personen 2018 auf 10 Personen 2019). Dies ist jedoch nur eine scheinbare Verschlechterung. Es ist damit zu erklären, dass die Menschen, die Arbeit gefunden haben, deutlich weniger die Beratungsstelle aufsuchen. Gerade bei den seit 2015/2016 hier lebenden Migranten schreitet der Integrationsprozess weiter gut voran. Viele sind in Arbeit, die Dokumente sind legalisiert, der Aufenthaltstitel geklärt und sie benötigen keine Unterstützung des Migrationsfachdienstes.

Die Sprachkurssuche bezieht sich bei den länger in Deutschland Lebenden nun oftmals auf Fortgeschrittenenkurse (B1 und B2, manchmal auch schon C1-Niveau). Anfängerkurse sind aufgrund der Neuzugewiesenen aber weiterhin gefragt. Gerade der Frauenkurs mit Kinderbetreuung, der in der Verbandsgemeinde angeboten wird, findet regen Anklang.

Aufgrund – trotz Klageverfahren – negativ beschiedener Asylanträge gab es vermehrt Beratung zum sonstigen Aufenthaltsrecht, z.B. Bleiberecht, Härtefallregelungen Ausbildungsdundungen und Beschäftigungsdundung.

Auch der Bereich der Allgemeinen Sozialberatung hat weiter mehr an Bedeutung gewonnen. Vielfach nachgefragt war die Unterstützung beim Beantragen von SGBII-Leistungen, Kinder- und Elterngeld aber auch Wohnraumfragen, auch in Bezug auf Wohnsitzauflage sowie die Kooperation und Weiterverweisung an Regeldienste (Schwangerenberatung, ASD, Schuldnerberatung).

Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven ist 2019 weiter zurückgegangen. Konträr dazu ist jedoch die Arbeit mit den verbliebenen Ehrenamtlichen gestiegen. Reflexion, persönliche Abgrenzung und Klärung der Zuständigkeiten beschäftigten sie sehr. Gruppenangebote oder Qualifizierungsmaßnahmen wurden nicht gewünscht.

Durch die verzahnte Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsinitiative Kaffee Kunterbunt und den ehrenamtlichen Helfern konnte die gesellschaftliche und soziale Integration der Geflüchteten positiv bestärkt werden.

Auch Kooperationen mit der Verbandsgemeinde und mit der Ausländerbehörde beschleunigten den Integrationsprozess. Viele der Geflüchteten sind inzwischen in neuen Wohnungen, in Arbeit und in Vereinen, bzw. haben sozialen Anschluss gefunden. Einige beteiligen sich zudem als ehrenamtliche Begleiter und Dolmetscher für Neuankömmlinge aus ihren Herkunftsländern.



Migration

Seit 2017 ist unsere Mitarbeiterin Anna Wiederstein als pädagogische Fachkraft im DRK-Kreisverband tätig.

Ansprechpartnerin:

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.
Migrationsfachdienst
Heidenstockstraße 1
56743 Mendig

Anna Wiederstein

Telefon: 02652 93772-80

Telefax: 02652 93772-81

Mobil: 0171 4870761

migration@mayen-koblenz.drk.de

Beratungs- und Koordinierungsstelle

Bei sich abzeichnender Pflegebedürftigkeit werden Betroffene und ihre Angehörigen häufig mit vielen administrativen und organisatorischen Angelegenheiten konfrontiert, die aufgrund der Komplexität des Pflege- und Sozialversicherungsrechts für Laien kaum zu bewältigen sind. Neben der Koordination der erforderlichen Unterstützungsangebote müssen zahlreiche Hürden im Bereich der Antragstellung gegenüber der Pflege- und Krankenkasse und anderer Sozialleistungsträger oder Behörden überwunden werden.

Daher wurde 1995 in Rheinland-Pfalz mit den Beratungs- und Koordinierungsstellen eine flächendeckende Beratungsstruktur geschaffen, um hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen bei der Organisation der Pflege zu unterstützen.



Beratungs- und Koordinierungsstelle

Unser kompetentes Team am Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz.

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Mayen-Koblenz e.V., ist seit Januar 2002 Träger der Beratungs- und Koordinierungsstelle Mendig/Pellenz. Mit Inkrafttreten des Pflege-Weiterentwicklungsgesetz 2008 hat der Bundesgesetzgeber den gesetzlichen Anspruch auf Pflegeberatung im Sozialgesetzbuch XI verankert. In Rheinland-Pfalz wurden daraufhin alle 135 Beratungs- und Koordinierungsstellen zu Pflegestützpunkten ausgebaut und um eine Pflegeberaterin der Pflegekasse erweitert.

Der Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz liegt zentral in Mendig, in direkter Nähe zur Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltung. Zur örtlichen Zuständigkeit des Pflegestützpunktes gehören die Verbandsgemeinde Mendig mit der Stadt Mendig und den Ortsgemeinden Bell, Rieden, Thür und Volkesfeld sowie die Verbandsgemeinde Pellenz mit den Ortsgemeinden Kretz, Kruft, Nickenich, Plaidt und Saffig. Die ländlich geprägte Region umfasst circa 30.000 Einwohner.

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes sind Frau Dipl. Sozialpädagogin Sonja Breitbach und Herr Dipl. Sozialarbeiter Olaf Spohr im Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz beschäftigt. Seitens der Pflegekasse ist Frau Claudia Hermes im Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz tätig. Alle Mitarbeiter/innen verfügen über Zusatzqualifikationen zur/zum Pflegeberater/in und Case Manager/in.

Gemäß § 2 Absatz 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Landesgesetzes zur Sicherstellung der pflegerischen Angebotsstruktur (LPflegeASGDVO) nehmen die Fachkräfte der Beratung und Koordinierung folgende Aufgaben wahr:

1. trägerunabhängige und trägerübergreifende Information und Beratung hilfesuchender Menschen sowie ihrer Angehörigen und anderer ihnen nahestehender Personen insbesondere über die pflegerische Angebotsstruktur, Angebote zur Unterstützung im Alltag, neue Technologien in der Pflege, Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds, präventive und sonstige Angebote im Vor- und Umfeld der Pflege sowie Vermittlung und Koordinierung von geeigneten Angeboten
2. Information, Beratung und Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen und anderen ihnen nahestehenden Personen im Zusammenhang mit Beschwerden im Bereich Pflege
3. Förderung der Selbsthilfe, Erhaltung und Stärkung der Familien- und Nachbarschaftshilfe sowie Initiierung von Netzwerken, Projekten und Modellvorhaben insbesondere zur Stärkung der häuslichen Versorgung und des bürgerschaftlichen Engagements
4. Zusammenarbeit mit den Diensten und Einrichtungen, den Anbietern komplementärer und niedrigschwelliger Hilfen sowie von Unterstützungsangeboten im Alltag, den Landkreisen und kreisfreien Städten im Rahmen der Pflegestrukturplanung, den Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern nach § 7a des Elften Buches Sozialgesetzbuch und den sonstigen an der Pflege Beteiligten zur Gewinnung und Unterstützung bürgerschaftlich engagierter Menschen in der Pflege und der damit zusammenhängenden sozialen Betreuung sowie Mitwirkung bei der Entwicklung und dem Ausbau von Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements
5. Unterstützung pflegender Angehöriger und sozialer Netzwerke einschließlich der Nachbarschaften
6. Mitwirkung bei der Erarbeitung von Verfahrensabsprachen im Zusammenhang mit dem Übergang in die pflegerische Versorgung, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt und
7. Mitwirkung in der Regionalen Pflegekonferenz einschließlich regelmäßiger Berichterstattung über ihre Tätigkeit und die dabei gewonnenen Erkenntnisse

Zur Zielgruppe der Beratungs- und Koordinierungsstelle gehören pflege- und hilfsbedürftige Menschen, Personen mit kognitiven, physischen oder seelischen Beeinträchtigungen sowie Angehörige, Pflegepersonen, Bezugspersonen und rechtliche Vertreter. Ziel der Beratung ist es, Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf zu unterstützen, damit diese möglichst selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung leben und an der Gesellschaft teilhaben können. Des Weiteren soll eine adäquate, pflegerische Versorgung, durch die Vermittlung von entsprechenden Unterstützungsangeboten, sichergestellt werden. Zudem sollen Angehörige und Pflegepersonen entlastet werden und deren Selbstpflegekompetenz gestärkt werden.

Grundlagen der Beratung:

- Die Beratung orientiert sich stets an den Wünschen und Bedürfnissen des Betroffenen und ist ergebnisoffen
- Die Beratung erfolgt wert- und trägerneutral, unabhängig und vertraulich
- Die Beratung ist kostenfrei
- Die Beratung erfolgt wohnortnah und ist niedrigschwellig, bei Bedarf erfolgt die Beratung in der häuslichen Umgebung des Betroffenen
- Die Beratung ist ziel- und lösungsorientiert
- Die Beratung berücksichtigt Ressourcen und Netzwerke des Betroffenen
- Die Beratung ist geprägt von Wertschätzung und Respekt gegenüber dem Betroffenen und seinen Angehörigen

Neben der Einzelfallhilfe bieten die Fachkräfte der Beratungs- und Koordinierung auch zielgruppenspezifische Gruppenangebote wie z.B. Informationsveranstaltungen, Seminare, Vortragsreihen, Wohlfühltage, Initiierung von Angeboten zur Stärkung der Selbsthilfe o.ä. an.

Veranstaltungsübersicht 2019:

- Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Begleitung der Parkinsongruppe Mendig-Pellenz
- Tagesveranstaltung „Wohlfühltag“ für ältere und kranke Menschen in Kruft; in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Kruft, der kath. Kirchengemeinde St. Dionysius und dem DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz
- Vortragsreihe „Demenz verstehen“ mit fünf Abendveranstaltungen, in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse und dem DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz
- „Mendiger Vortragsreihe“ mit sechs Abendveranstaltungen rund um die Themen Gesundheit, Kultur, Recht und Gesellschaft; in Zusammenarbeit mit dem Alten- und Pflegeheim Marienstift Mendig, dem SKM – Betreuungsverein für Mayen und Umgebung und dem DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz
- Monatliche Sprechstunden in der Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
- Unterstützung beim Auf- und Ausbau ehrenamtlicher Angebote
- Fachvorträge zum Thema „Pflegeversicherung“

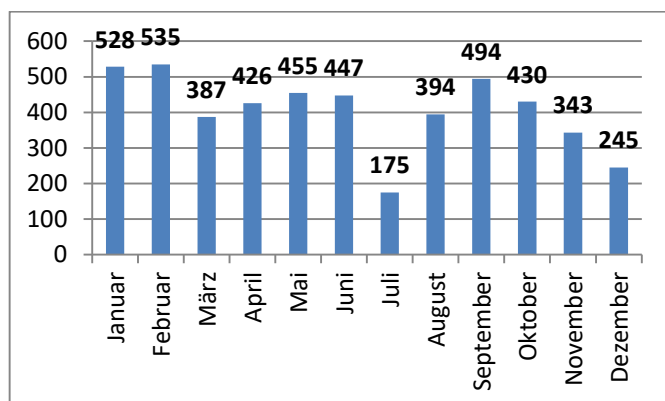
Kleidershop

Ein Pullover, der nicht mehr gefällt, eine Jeans, die den Kindern zu klein geworden ist: egal wovon Sie sich trennen möchten, bringen Sie dem Deutschen Roten Kreuz Ihre Kleiderspende und unterstützen Sie dadurch andere Menschen. Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz sammelt kontinuierlich gebrauchte Kleidung und Textilien, um diese an bedürftige Menschen weiterzugeben. Die Sachen können direkt in den DRK-Kleidercontainern und den DRK-Kleiderkammern abgegeben werden. Es wird mehr gebrauchte Kleidung gespendet, als an bedürftige Menschen weitergegeben werden kann. Ihre Spende dient dennoch einem guten Zweck! Wir geben den Überschuss an Kleidung und beschädigte Kleidungsstücke an Recyclingfirmen weiter.

Die Erlöse aus den Kleidersammlungen kommen den sozialen Projekten des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz zugute. Der rein ehrenamtlich betriebene Kleidershop komplettiert das Kleidersammelwesen im Kreisverband. Dort kann man gut erhaltene Kleidungsstücke abgeben. Diese werden dann dort aufbereitet und zu günstigen Preisen an andere Menschen abgegeben.

Öffnungszeiten:

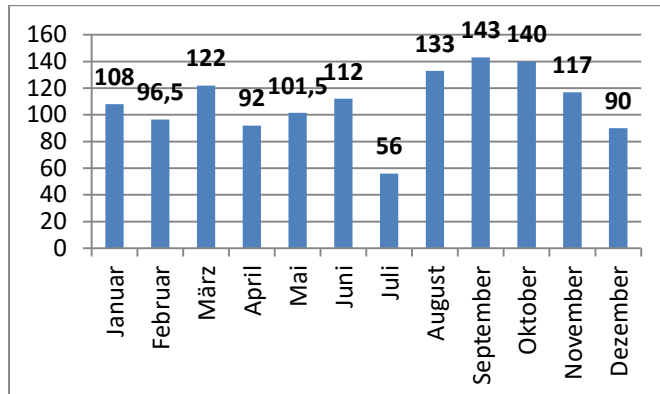
Montag	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr



Kleidershop

Unsere Grafik zeigt die Verkaufszahlen (pro Stück) des Mendiger Kleidershops in 2019.

Besonders sind im Bericht wieder die Arbeitsstunden auf Ehrenamtsbasis hervorzuheben. Neben den 1.311 Stunden im Shop selbst kommen noch 36 Stunden für die Abrechnungen und 45 Stunden für den Einkauf hinzu. In Summe wurden 1.392 Stunden für unseren DRK-Kleidershop in 2019 aufgewendet.



Kleidershop

Die Grafik zeigt die Arbeitsstunden der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im vergangenen Jahr.

Fördermitglieder

Ein zentrales Rückgrat im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz bilden die Menschen, die eine Fördermitgliedschaft eingegangen sind und mit ihren Spenden unsere tagtägliche Arbeit unterstützen.

Mitgliedschaft

Unterstützer im DRK-Kreisverband genießen einige kleine – teilweise exklusive – Vorteile.

Die Fördermitgliedschaft umfasst:

- DRK-Rückholschutz weltweit
- DRK-Medical-Hotline
- Personalisierter Schlüsselschutz
- Newsletter i.d.R. monatlich
- Mitgliedsausweis im Scheckkartenformat
- Spendenbescheinigung (ab 100,00 € Mitgliedsbeitrag automatisch, darunter auf Anfrage)

Entwicklung

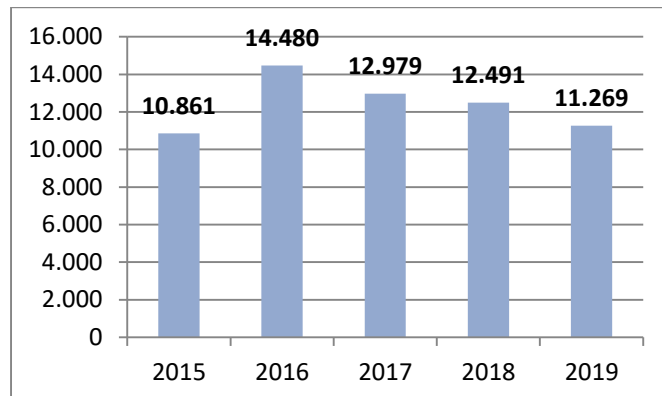
Mit Blick auf die finanzielle Unterstützung, die uns unsere Fördermitglieder zukommen lassen, muss es für uns auch in Zukunft ein besonderes Anliegen sein, die Zahl der Mitglieder in diesem Bereich zu halten und nach



Fördermitglieder

Unsere neuen Flyer im ansprechenden Corporate Design.

Möglichkeit auszubauen. Für das Jahr 2019 wurde nach einer Pause von zwei Jahren wieder ein externer Dienstleister beauftragt, eine Steigerung von Bestandmitgliedern im Bereich der Beiträge und eine Neumitgliedergewinnung anzustoßen. Demnach beläuft sich die Summe der telefonischen Beitragserhöhungen auf insgesamt 95.421,84€. Für das Jahr 2020 ist dann die aktive Gewinnung von Neumitglieder in Form einer Werbeaktion geplant. Des Weiteren wurden unsere Werbemittel in Form von Flyern auf das neue, ansprechende Corporate Design des Deutschen Roten Kreuzes angepasst, um ein frisches und modernes Auftreten aufzuweisen.



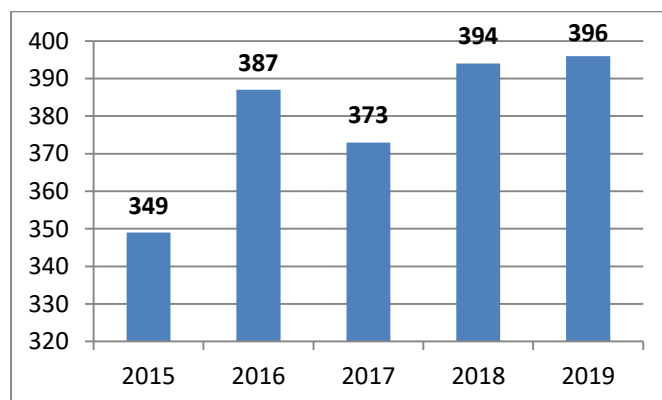
Fördermitglieder

Unsere Grafik zeigt die rückläufige Entwicklung unserer Fördermitglieder.

Kleidersammlung

Unter der Altkleidersammlung des Deutschen Roten Kreuzes versteht man das organisierte Einsammeln von (gebrauchten) Kleidungsstücken wie beispielsweise Schuhe oder Textilien.

Im Landkreis Mayen-Koblenz sind wir seit vielen Jahren in diesem Thema unterwegs. Aktuell stehen 140 Kleidercontainer im Kreisgebiet, nahezu in allen Ortschaften, und bieten der Bevölkerung die Möglichkeit, ihre nicht mehr benötigten Kleider und Schuhe entsprechend weiterzugeben.



Entwicklung

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Kleidersammlungen in Tonnen pro Jahr.

Rettungsdienst

Der DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH wurde der Rettungsdienst sowie der qualifizierte Krankentransport der Landkreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und dem Stadtgebiet Koblenz, übertragen. Im Folgenden dokumentiert der Bericht einen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Entwicklung

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.1999 gegründet und ist eine Tochter der DRK-Kreisverbände Cochem-Zell, Koblenz und Mayen-Koblenz. Zum 01.01.2010 trat der DRK-Kreisverband Koblenz Stadt e.V. der Gesellschaft bei. Durch den Beitritt betreibt die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt auch den DRK-Rettungsdienst im Stadtgebiet Koblenz.

Im Kreisgebiet Mayen-Koblenz betreibt die Gesellschaft folgende Rettungswachen:

- Andernach
- Bendorf
- Löff
- Mayen
- Weißenthurm

Die DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH ist mit der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport beauftragt worden. Der Rettungsdienst stellt im kompletten Hilfeleistungssystem zwischen Erster-Hilfe und Katastrophenschutz einen wesentlichen Baustein dar.



Auch unser Rettungsdienst wirbt auf den Fahrzeugen mit Aufklebern der Kampagne „#IMMERDA“, organisiert vom rheinland-pfälzischen Innenministerium.

Öffentlichkeitsarbeit

Das positive Erscheinungsbild des Deutschen Roten Kreuzes wurde auch im letzten Jahr durch unsere Öffentlichkeitsarbeit gesteuert. Hier haben wir eine Vielzahl an Kanälen, welche wir auch im Hinblick auf die Zukunft weiter ausbauen.

Pressearbeit

Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz wird in der Pressearbeit durch unser Präsidiumsmitglied, Herrn Lothar Spitzley, als Pressereferenten ehrenamtlich betreut. Hier kamen in 2019 in Summe 120 Stunden zusammen.

Homepage

Auf unserer Internetseite sind alle Fachbereiche des DRK-Kreisverbands in Bild und Text festgehalten.

Herzlich Willkommen beim DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.!

Das Deutsche Rote Kreuz rettet Menschen, hilft in Nötlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht – in Deutschland und in der ganzen Welt.



Hausnotruf

Das DRK bietet Ihnen mit dem Hausnotruf Sicherheit und Geborgenheit in Ihren eigenen vier Wänden - rund um die Uhr. Mit ihm sind Sie zuhause nie allein.

[Weiterlesen](#)



Ambulante Pflege

Die ambulante Pflege des DRK sorgt dafür, dass Sie zu Hause in gewohnter Umgebung Hilfe bekommen, sei es aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung.

[Weiterlesen](#)



Erste Hilfe

In unseren Erste-Hilfe-Kursen lernen Sie, wie Sie sich im Notfall richtig verhalten und Leben retten können.

[Weiterlesen](#)



MenuService

Mit Essen auf Rädern versorgt das DRK jeden Tag 170.000 Menschen.

[Weiterlesen](#)



Jetzt spenden

Spenden Sie für Menschen in Not! Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

[Weiterlesen](#)



Fördermitglied werden

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie unsere Arbeit und ermöglichen das Engagement freiwilliger Helfer.

[Weiterlesen](#)



Ehrenamt

Unsere Ehrenamtlichen sind tagtäglich dort, wo Menschen Hilfe brauchen. Sie engagieren sich in vielfältigen Bereichen.

[Weiterlesen](#)



Stellenangebote

Erfahren Sie mehr über die vielfältigen Möglichkeiten, sich mit dem Deutschen Roten Kreuz zu engagieren.

[Weiterlesen](#)

Homepage

Die Präsenz des Kreisverbandes im Internet beherbergt alle wichtigen Informationen und lädt die User ein, sich ein Bild des DRK zu machen.

Newsletter

In regelmäßigen Abständen, mindestens aber einmal im Monat, versenden wir den Newsletter, der eine kurze Zusammenfassung aller Neuigkeiten sowie aktuelle Stellenausschreibungen beinhaltet.

Soziale Netzwerke

Eine Präsenz in den sozialen Netzwerken, den sogenannten Social-Media-Kanälen, ist für das Rote Kreuz besonders wichtig. Hier können wir mit einer breiten Bevölkerungsschicht in Kontakt treten und unsere Neuigkeiten schnell und unkompliziert streuen. Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz hat bereits eine Facebook-Seite, die 1.470 Personen gefällt und 1.546 Personen abonniert haben.



Seit 1893 im Kreis Mayen-Koblenz zu hause

Menschen helfen, Gesellschaft gestalten. Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil einer internationalen Bewegung, die Menschen direkt hilft oder Hilfe vermittelt...

Mehr anzeigen >

Community

👍 1.470 Personen gefällt das

📡 1.546 Personen haben das abonniert

Soziale Netzwerke

Immer unterwegs dabei: die Fanseite des Kreisverbandes in Facebook.

Außerdem besteht seit 2019 auch ein Instagram-Profil des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz e.V., welches bereits 900 Abonnenten aufweist.



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.

48 Beiträge 901 Abonnenten 136 Abonniert

DRK KV Mayen-Koblenz
Gemeinnützige Organisation
Team DRK. Seit 1893.

- #MayenKoblenz
- #AktiverDienst
- #Katastrophenschutz
- #Schulungen
- #SozialerService

Soziale Netzwerke

Seit 2019 ist der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz auch bei der audiovisuellen Plattform Instagram präsent.

Grundsätze

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

Menschlichkeit



Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität



Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung zu handeln.

Freiwilligkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit



In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.

Gesamtverantwortung für den Inhalt

Bernhard Schneider, Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Elisa Schöffler

Autoren

Fachbereichsleiter

Gestaltung

Elisa Schöffler

Druck

Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Im vorausgegangenen Text sind immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen, auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit nur eine Form verwendet wurde.

www.mayen-koblenz.drk.de

Mayen, Oktober 2020

